

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Steglitz-Zehlendorf

| | |
|----------------|--|
| Handlungsfeld | HF 1: Förderung und Stärkung der bezirklichen Wirtschaft |
| Aktion | Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur |
| Förderzeitraum | 01.10.2009 bis 30.09.2012 |
| Status Projekt | gefördert |

| <u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u> | |
|--|--|
| Projektname | Schlossstraßenmanagement |
| Projektziel (Hauptziel) | Sicherung und weiterer Ausbau des Geschäftsstraßenstandorts Schlossstraße und der Seitenstraßen |
| Projektkurzbeschreibung | <p>In der Schlossstraße und in den Seitenstraßen sind Schwächen unübersehbar, die ein Gegensteuern nötig machen. Dies sind: mangelnde Multifunktionalität als Einkaufsstraße sowie Aufenthalts- und Kommunikationsort, zunehmende Filialisierung und Orientierung von Großinvestoren in Einkaufscenter.</p> <p>Im Kontext dieses rasanten Veränderungsdrucks benötigen insbesondere die inhabergeführten Betriebe Unterstützung. Zu kreierende Alleinstellungsmerkmale eröffnen der Schlossstraße eine Chance zur Neuorientierung.</p> |
| Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet) | <p>Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Wirtschaftsförderung Martin-Buber-Straße 2 14163 Berlin Tel.: 030-90299-5251, Fax: 030-90299-3385 wirtschaftsfoerderung@steglitz-zehlendorf.de in Zusammenarbeit mit Schlossstraßenmanagement eG (I.G.) Koordination: Petra Mikoleit</p> |
| Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution) | |
| Kooperationspartner/innen (Name, Institution) | <p>Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf - Wirtschaftsförderung, Projekt Wissenschaft trifft Wirtschaft Universität der Künste: studentische Projekte des Kreativbereichs Geschäftsstraßenmanagement Wien</p> |

| <u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u> | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Ziel Informationsarbeit und Netzwerkbildung | |
| <p>Indikatoren</p> <p>80 Teilnehmer für Auftaktveranstaltung</p> <p>Gewinnung von 60% der Betriebe in die Organisationsstruktur</p> <p>Mindestens drei Kooperationsverträge mit Partnern vor Ort</p> <p>Jährliche Befragung zur Evaluation</p> <p>Mindestens vier Steuerungsrunden mit dem Beirat pro Jahr</p> <p>Dokumentation der statistischen Feldarbeit</p> | Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) |
| 2. Ziel Immobilien- und Baustellenmarketing | |
| <p>Indikatoren</p> <p>Zusammenarbeit mit mindestens 15 Eigentümern/Vermietern im Rahmen eines Arbeitskreises</p> <p>Umstellung von Mietverträgen für ca. zwölf Geschäfte (Verpflichtung zur Mitgliedschaft)</p> <p>Ermittlung eines Gewerbemietpiegels mit mindestens 20 aktuellen Zuarbeiten pro Jahr</p> <p>Beteiligung von mindestens zehn Eigentümern bzw. Vermietern am Straßenfinanzierungsfonds I (Weihnachtsbeleuchtung, Imageelemente)</p> <p>Einflussnahme auf Neuvermietung</p> | Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) |
| 3. Ziel Serviceoffensive | |
| <p>Indikatoren</p> <p>Qualitätscheck (Präsentation, Information, Individualität, persönliche Ansprache, Kundendatenpool, Sauberkeit, Helligkeit, Kreditkartenakzeptanz)</p> <p>Entwicklung gemeinsamer Qualitätskriterien wie z.B. Entwicklung eines Gütesiegels</p> <p>Mysterieshopping (Teilnahmebereitschaft erzeugen, Fragebogen abstimmen, individuelle</p> | Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) |

| | |
|--|--------------------------------------|
| und gruppenbezogenen Auswertung, Prüfen der Veränderungen) | |
| 4. Ziel Aufbau und Sicherung des Standortes | |
| Indikatoren Themenentwürfe für mindestens sechs Seitenstraßen, die ein Image für die Seitenstraßen kreieren Schaufensterwettbewerb mit Beteiligung von mindestens 30 Geschäften Beteiligung von mindestens zehn Unternehmen am Straßenfinanzierungsfonds II für Begleit- und Folgemaßnahmen | Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) |

| | | |
|---|--|--|
| Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende): | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts: | | |
| In der ersten Projektphase wird eine Organisationsstruktur aufgebaut, die nach Auslaufen der Förderung das Schlossstraßenmanagement fortsetzt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Hauseigentümern können Betriebe am Standort verbleiben und Trading Down Prozesse vermieden werden. | | |

Fortsetzung nächste Seite

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

| <u>III. Finanzierung</u> | | |
|----------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Finanzierungsquelle | Höhe der Finanzierung | Finanzierungsprogramm |
| EU-Mittel EFRE | 249.970,00 € | WDM |
| EU-Mittel EFRE | | |
| EU-Mittel ESF | | LSK |
| EU-Mittel ESF | | PEB |
| sonstige Mittel (bitte benennen) | | |
| Bundesmittel | | |
| Landesmittel | 228.660,00 € | |
| Kommunale Mittel | | |
| Private Mittel | 80.000,00 € | |
| Gesamt: | 558.630,00 € | |